



Wohin mit dem REGENWASSER ?





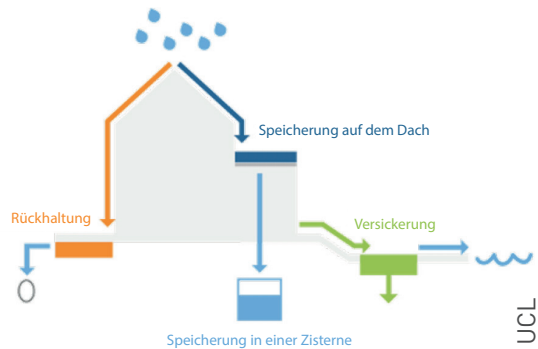
Inhaltsverzeichnis

1.	Regenwasser - wohin fließt es ?	3
2.	Was kann ich machen ?	4
3.	In einem Trinkwasserschutzgebiet	5
4.	Alternativen zum Abwasserkanal	6
	4.1.VERSICKERUNG BEGÜNSTIGEN	6
	A. Poröse Bodenplatten oder Rasengittersteine	6
	B. Wasserdurchlässige Pflastersteine oder Pflaster mit breiten Fugen	6
	C. Andere Lösungen	6
	4.2. REGENWASSERRÜCKHALTUNG	7
	A. Begrünte Dächer	7
	B. Regengärten	7
	C. Regenwasserzisternen	7
	4.3. ABLEITUNG DES REGENWASSERS nach Zisternenauslauf	14
	A. Versickerungsgräben oder - flächen	15
	B. Künstliche Abflussrinnen	16
	C. Versickerungsschächte	16
	D. Fließgewässer	17
	E. Abwasserkanal	18

1 REGENWASSER

Wohin fließt es ?

Auf einem bebauten Grundstück gibt es sowohl wasserdurchlässige, als auch wasserundurchlässige Bereiche. Im Falle großer Niederschlagsmengen, versickert das Regenwasser entweder direkt im Garten oder sammelt sich bestenfalls auf Dächern, Parkplätzen oder anderen versiegelten Flächen, um anschließend abgeleitet zu werden.



Regenwasser (aus Oberflächenabfluss oder Regenrinnen) hat nichts in der Abwasserkanalisation zu suchen. Es gilt als sauberes Wasser und kann, wenn es in die Abwasserkanalisation eingeleitet wird, mehrere Probleme verursachen:



IN DER ABWASSERKANALISATION:

Regenwasser verdünnt das Abwasser, was zu einer Überlastung der Abwasserkanalisation führt. Diese Überlastung kann Überschwemmungen verursachen und die Effizienz der Kläranlagen durch die Verdünnung verringern.



AUF IHREM GRUNDSTÜCK :

Die Überlastung des Abwassernetzes bei Starkregen kann einen Rückfluss des Abwassers in Häuser verursachen.



IN DER NATUR:

Wenn dieses Wasser über das Regenwassersammelnetz oder die Abwasserkanalisation abgeleitet wird, gelangt es über Regenwassersammelbecken schnell in Flüsse, die daraufhin anschwellen und Überschwemmungsereignisse verstärken. Diese Regenwassersammelbecken leiten zusätzlich verschmutztes Wasser in die Flüsse.

2

WAS KANN ICH MACHEN ?



Es gibt Alternativen, um sicherzustellen, dass Regenwasser nicht in die die Kanalisation fließt.

Sie können, in prioritärer Reihenfolge:



ES AUF IHREM GRUNDSTÜCK HALTEN

Durch direktes Versickern im Boden.

Durch eine (verzögerte) Rückhaltung über eine Dachbegrünung, einen Regengarten, einen Versickerungsschacht oder eine Regenwasserzisterne.



ES ÜBER EINEN STRASSENGRABEN, VERSICKERUNGSGRABEN ODER WASSERLAUF ABLEITEN.

Bevor Sie diese Alternativen umsetzen, sollten Sie die folgenden Punkte berücksichtigen:

- Die Präsenz von Trinkwasserschutzgebieten;
- Der höchste Stand des Grundwasserspiegels;
- Die Infiltrationskapazität (oder Durchlässigkeit) des Bodens;
- Die Neigung des Geländes;
- Der zur Verfügung stehende Platz;
- Das Angrenzen an ein Überschwemmungsgebiet;
- Das Vorhandensein anderer umweltbezogener Faktoren;
- Das Vorhandensein anderer technischer oder gesetzlicher Auflagen.

**In dieser Broschüre
finden Sie
Informationen
über verschiedene
Alternativen, die
Ihnen bei der
Umsetzung helfen.**

3 IN EINEM *Trinkwasserschutzgebiet*



In Trinkwasserschutzgebieten muss das Risiko einer Grundwasserverschmutzung vermieden werden. Im Allgemeinen verhindert die tropfenweise Infiltration, dass das Wasser durch Oberflächenabfluss mit Schadstoffen angereichert wird oder dass bei einer Infiltration an einem einzigen Punkt Risiken in gehäufte Form auftreten. Entsteht durch Tätigkeiten, die in dem betreffenden Gebiet durchgeführt werden, ein Kontaminationsrisiko, muss der Boden versiegelt werden. Das Wasser muss gesammelt und nach entsprechender Behandlung entsorgt werden.

Es ist daher Wichtig zwischen Wasser, das über saubere Oberflächen (Dächer, Terrassen, Fußgänger Zonen,...) und Wasser das über möglicherweise verschmutzte Oberflächen (Straßen, Parkplätze, Ladeplätze, Autowaschplätze, Tankstellen, ...) geflossen ist zu unterscheiden:

Abgeflossenes Wasser, das wahrscheinlich nicht verunreinigt wurde, sollte durch Oberflächenversickerungsvorrichtungen (Teiche, Tümpel, Regengärten, Gräben...) in den Boden infiltriert werden. So kann eine ansonsten notwendige unterirdische Versickerung durch spezielle Drainagen vermieden werden. Diese sind nur als letztes Mittel zu empfehlen. In der Nahverhütungszone (Zone IIa) ist nach Möglichkeit das Ableiten durch natürliche oder künstliche Kanäle (Fahrbahn-Regenwasserableitung, Wassernetz, Graben, usw.) zu bevorzugen.

Abgeflossenes Wasser, das möglicherweise verschmutzt ist, muss nach entsprechender Behandlung durch natürliche oder künstliche Kanäle abgeleitet werden. Wenn es in entfernten Präventionszonen (Zone IIb) nicht anders möglich ist, das Regenwasser abzuleiten, kann es durch Oberflächenversickerungsvorrichtungen in den Boden versickern, wobei Drainagerohre nur als letztes Mittel eingesetzt werden.

In jedem Fall ist die Ableitung von Wasser durch Versickerungsschächte streng verboten, unabhängig von der Art oder Herkunft des Wassers.

Die Trinkwasserschutzgebiete finden Sie auf
http://environnement.wallonie.be/zones_prevention/index.htm

4 ALTERNATIVEN zum Abwasserkanal

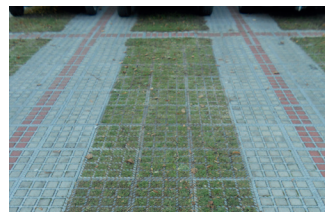
4.1 VERSICKERUNG BEGÜNSTIGEN

Wählen Sie für Ihre Terrasse, Ihre Einfahrten, Ihren Parkplatz, ... eine durchlässige Bodenabdeckung, durch die das Regenwasser direkt in den Boden versickert, ohne drüber abzulaufen, und ohne sich mit Schadstoffen anzureichern. Um eine gute Versickerung zu erreichen, muss der gesamte Belag, einschließlich der Fugen und der Verlegeschrift ausreichend durchlässig sein.

Nachstehend finden Sie einige Beispiele für durchlässige Beläge.

A Poröse Bodenplatten oder Rasengittersteine

Es handelt sich um vorgefertigte Dallen aus Beton oder Plastik, deren Zwischenräume mit Kies, Sand oder Erde gefüllt werden können.



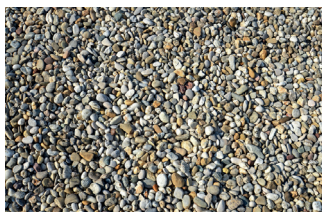
B Wasserdurchlässige Pflastersteine oder Pflaster mit breiten Fugen

Die Fugen dieser Pflastersteine sind mit durchlässigem Material gefüllt, welches regelmäßig unterhalten werden muss, um eine Verstopfung der Steine oder Fugen zu vermeiden.



C Andere Lösungen

Kies
Rinde oder
Holzhackschnitzel



© IDELUX Eau



4.2 REGENWASSERRÜCKHALTUNG

Es gibt drei bewährte Methoden um Regenwasser komplett oder verzögert zurück zu halten:

A Begrünte Dächer

Sie übernehmen sowohl die Rückhaltung, aber auch die Absorption eines Teils des Niederschlags. Das im Substrat gespeicherte Wasser wird von den Pflanzen aufgenommen oder verdunstet. Seine Speicherkapazität hängt von der Dicke und Zusammensetzung des verwendeten Substrats ab.



B Regengärten

Regengärten sind eine Art temporärer Teiche im Garten, die z.B. das Wasser von Parkplätzen und Dächern sammeln und langsam in den Boden versickern lassen. Sie sind flach und können bepflanzt werden.



C Regenwasserzisternen

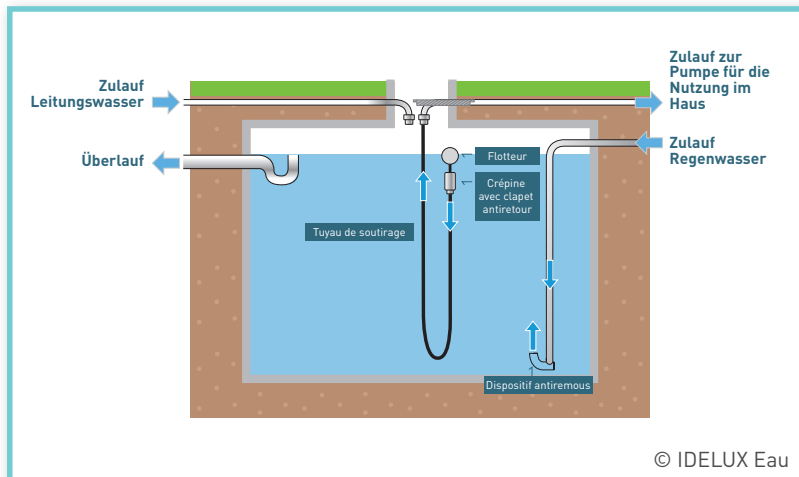
Die Auswahl einer Regenwasserzisterne, insbesondere deren Typ, Zusammensetzung und Größe, kann schwierig sein. Hier sind ein paar Tipps, wie man die richtige Zisterne findet.

Es gibt **3 Arten von Regenwasserzisternen**:

- die Nutzungszisterne;
- die Retentionszisterne;
- die Doppelnutzungszisterne.

C.1. DIE NUTZUNGSZISTERNE

Sie speichert Regenwasser, welches anschließend im Haushalt genutzt werden kann. Der Überlauf befindet sich an einer hoch gelegenen Stelle der Zisterne. In Trockenzeiten kann man diese Zisterne mit Leitungswasser füllen.



Der Nachteil dieses Zisternentyps besteht darin, dass bei geringer häuslicher Regenwassernutzung die Zisterne ständig voll ist und daher keine Regenwasserrückhaltewirkung hat, erst recht nicht, wenn der Überlauf das überschüssige Wasser in die Kanalisation leitet. Im Idealfall sollte der Überlauf zu einem Versickerungssystem wie z.B. einem Versickerungsgraben führen (siehe Punkt 4.3 „REGENWASSER AUS DER ZISTERNE ABLASSEN“).

Qualität des aus einer Zisterne gewonnenen Wassers

Regenwasser ist nicht trinkbar und kann daher nicht für alle Zwecke im Haushalt verwendet werden.

Es eignet sich jedoch mit einem Minimum an Vorkehrungen für :

- Toilettenspülung
- Autowäsche und Hausputz
- Waschmaschine
- Gartenbewässerung

Welche Größe ist geeignet ?

🔥 Etappe 1

Berechnen Sie den täglichen Regenwasserbedarf (B) für Ihren Haushalt.

Dieser beträgt im Mittel 70 Liter pro Person und Tag: 40 L für die Toilette, 15 L für die Wäsche, 10 L zum putzen, 5 L für die Gartenbewässerung.

Ein 4-Personenhaushalt benötigt somit
 $4 \times 70 \text{ Liter /Tag} = 280 \text{ Liter /Tag}.$

🔥 Etappe 2

Berechnen Sie die Wassermenge, die über Ihr Dach gesammelt werden kann.

Dies nennt man die tägliche Abflussmenge (VR). Sie ist abhängig von:

- der horizontal projizierten Dachfläche (Sr [m²])
- der durchschnittlichen jährlichen Niederschlagsmenge (p [mm]), z.B. in Waremme= 848 mm (p).

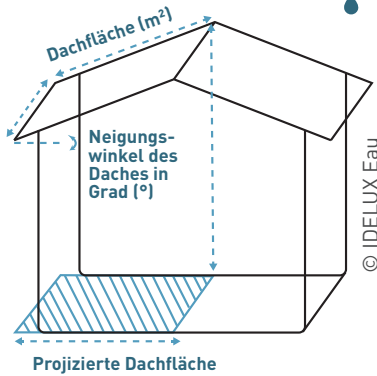
Tägliche Abflussmenge (VR) = projizierte Abflussfläche (Sr)
x Niederschlagsmenge (p) / 365 Tage

Tipps



Um eine Verunreinigung des Trinkwassers zu vermeiden,

muss eine vollständige Trennung der beiden Versorgungskreisläufe (Leitungswasser und Zisternenwasser) ohne physische Verbindung erreicht werden. Wasserhähne, die an den Regenwasserkreislauf angeschlossen sind, müssen mit dem nebenstehenden Symbol gekennzeichnet werden. Diese Hähne müssen außerhalb der Reichweite von Kindern installiert oder gesichert werden. Im Idealfall sollten für den Leitungswasserkreislauf und den Zisternenwasserkreislauf verschiedenfarbige Rohre verwendet werden.



🔥 Etappe 3

Vergleichen Sie Ihren Bedarf (B) mit der potentiell möglichen Abflussmenge (VR). Nehmen Sie den niedrigeren Wert (B oder VR) und multiplizieren Sie diesen mit der Anzahl Tage, an denen Sie vom Leitungswasser unabhängig sein möchten. Da die Regenfälle in unserer Region häufig sind, sind 15 Tage im Allgemeinen ausreichend.

Wenn der **Bedarf des Haushaltes geringer** als das Abflussvolumen ist, dann ist die empfohlene Kapazität der Zisterne = $B \times \text{Anzahl autonomer Tage}$.

In unserem Beispiel ist der Bedarf des Haushaltes (280 l/T) niedriger als die Abflussmenge (337 l/T) ; die Kapazität der Zisterne beträgt also = $280 \text{ l/T} \times 15 \text{ Tage} = 4.200 \text{ Liter}$.

Wenn die **Abflussmenge (VR) niedriger** als der tägliche Bedarf des Haushaltes, beträgt die Kapazität der Zisterne = $VR \times \text{Anzahl autonome Tage}$.

Anderes Beispiel: das gleiche Gebäude ($VR = 337 \text{ l/T}$) wird von einem Haushalt mit 8 Personen bewohnt, ($B = 8 \times 70 \text{ l/T} = 560 \text{ l/T}$). In diesem Fall ist die Abflussmenge geringer als der Bedarf des Haushaltes. Die Kapazität der Zisterne beträgt also = $337 \text{ l/T} \times 15 \text{ Tage} = 5.055 \text{ Liter}$.

Info

Wenn Ihr Dach nicht über ihre Hauswand hinausragt, dann ist seine horizontale Projektion (oder Abflussfläche - Sr) gleich der Bodenfläche Ihres Hauses. Wenn Ihr Dach eine Traufe hat (der Teil Ihres Daches, der über die Hauswand hinaus ragt), müssen Sie zusätzlich diese Fläche berücksichtigen. Dazu müssen Sie die Projektion auf dem Boden berechnen, die gleich der Fläche des Daches multipliziert mit dem Kosinus des Neigungswinkels Ihres Daches ist.

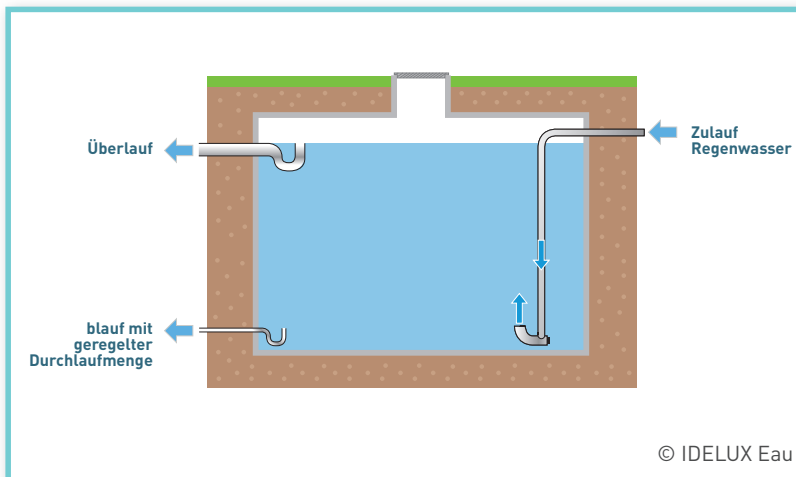
Beispiel :

Bei einer Wohnung mit einem 150 m^2 großen Dach mit einem Neigungswinkel von 15° in Waremme beträgt das durchschnittliche tägliche Abflussvolumen : $RV = 150 \text{ m}^2 \times \cos(15) \times 848 \text{ mm} / 365 \text{ d} = 337 \text{ Liter / Tag}$



C.2. DIE RETENTIONSZISTERNE

Sie wird verwendet, um Wasser bei starken Regenfällen **zurückzuhalten** und es dann mit einer kontrollierten Durchlaufmenge (die durch den Durchmesser des Abflussrohrs festgelegt wird) in einen Wasserlauf oder ein Kanalisationssystem abzuleiten. Sie verhindert Überschwemmungen und Überlastungen von Kanalisations- oder Versickerungssystemen, indem sie den Abfluss verzögert. Diese Zisterne ist daher die meiste Zeit leer, da sie als vorübergehender Wasserspeicher bei Starkregenereignissen dient.



Wie groß sollte das Fassungsvermögen einer Retentionszisterne sein?

🔥 Etappe 1

Erkundigen Sie sich nach aussergewöhnlichen Regenfällen (q), die in Ihrer Gemeinde vorgekommen sind.

Außergewöhnliche Regenfälle (q) werden nach ihrer Wiederkehrperiode, Dauer und Intensität definiert.

Sie finden diese Angaben auf der Webseite des IRM (<https://www.meteo.be/fr>) > Climat > Atlas Climatique > Climat dans votre commune > Geben Sie dort die Provinz und den Namen der Gemeinde ein

Wiederkehrperiode, Dauer und Intensität und der Verwalter des Abflusses nach dem Zisternenausgang, bestimmen letztendlich die Ausflussmenge.

Für ein Gebäude in Arlon weist die Webseite folgende außergewöhnliche Regenmengen aus: (Wiederkehrperiode: Alle 20 Jahre 15,9 Liter /m² für eine Dauer von 10 Minuten)

🔥 Etappe 2

Berechnen Sie die horizontal projizierten Abflussflächen (Sr [m²]). Diese werden in m² ausgedrückt.

(s. Schema Punkt 4.2 § C.1)

Wir nehmen an, dass unser Gebäude eine horizontal projizierte Abflussfläche von 150m² hat.

🔥 Etappe 3

Berechnen Sie die Kapazität Ihrer Retentionszisterne.

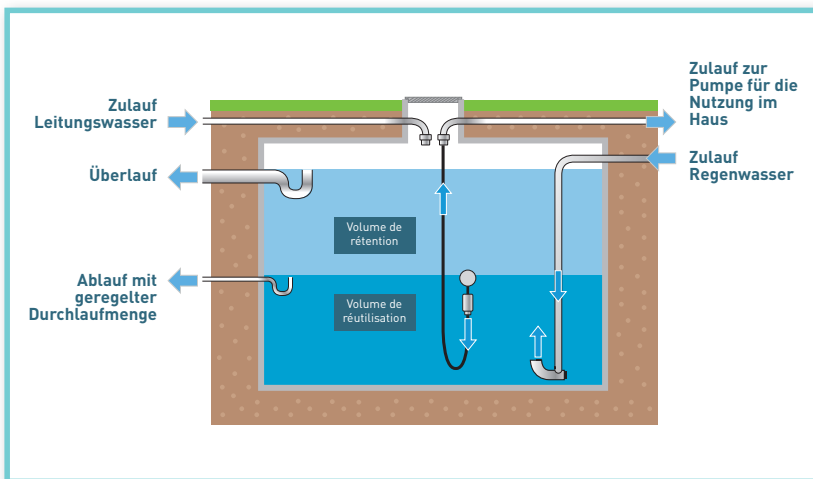
Die zu installierende Retentionszisterne sollte das Volumen der maximalen Abflussmenge im Falle von außergewöhnlichen Regenfällen (V_{max}) zurückhalten können.

Maximale Abflussmenge (V_{max}) = Abflussflächen (Sr) x außergewöhnliche Regenmengen (q)

In unserem Beispiel bedeutet das: Max. Abflussmenge = 150 m² x 15.9 l/m² = 2.385 Liter. Die Retentionszisterne sollte also eine Kapazität von 2.385 Liter besitzen.

C.3. DIE DOPPELNUTZUNGSZISTERNE

Sie wird sowohl zur **Nutzung** als auch zur **Rückhaltung** verwendet. Das im unteren Teil der Zisterne zurückgehaltene Wasser (Wiederverwendungsvolumen) wird im Haus genutzt (WC, Wäsche, Reinigung, Garten). Ein Puffervolumen (Rückhaltevolumen) ermöglicht es, zusätzlich Regenwasser zu sammeln und mit einer geregelten Durchflussmenge abzuleiten, selbst wenn das Nutzungsvolumen erreicht ist.



© IDELUX Eau



4.3 ABLEITUNG DES REGENWASSERS nach Zisternenauslauf

Wie kann Regenwasser abgeleitet werden?

Ideal ist es, eine Überlastung der Kanalisation zu vermeiden.

Zu bevorzugende Ableitungswege sind (in der Reihenfolge ihrer Priorität):

- Versickerungsgräben und Versickerungsbrunnen;
- Regenwasserrinnen, Gräben oder Kanalisation für Regenwasser oder geklärtes Wasser;
- natürliche Wasserläufe;
- Wenn keine dieser Lösungen möglich ist, kann die Einleitung in die Kanalisation genehmigt werden.

Wussten Sie schon?

Regenwasser ist wie Quell- und Drainagewasser Teil des «klaren Wassers».

Bei Neubauten und bestimmten Renovierungen, (die eine Baugenehmigung erfordern und die Wohnkapazität der Wohnung erhöhen), ist es obligatorisch, die Klarwassersammelsysteme von denen für Abwasser zu trennen.

Klares Wasser darf nicht durch individuelle Kleinkläranlagen oder Klärgruben fließen

Tipp

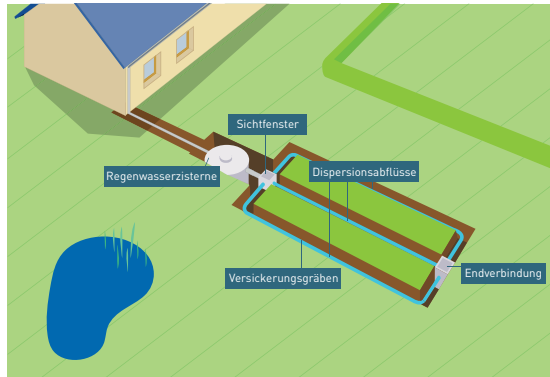
Wenden Sie sich an die zuständige Behörde des Ablaufweges, in den Sie Ihr Regenwasser einleiten, um die Genehmigungsbedingungen zu erfahren: für eine Ableitung (1) in das Straßen-Regenwassersammelnetz, wenden Sie sich an den Straßenverwalter oder, wenn Sie in einen Wasserlauf ableiten (2), schauen sie in der Tabelle unter Punkt D nach.



A Versickerungsgräben oder -flächen

Sie werden zur Speicherung und Versickerung von Dach- und Oberflächenabflusswasser verwendet.

Führen Sie zunächst einen Durchlässigkeitstest durch, um sicherzustellen, dass das Wasser in den Boden eindringt und den Boden nicht schwammig macht.



© IDELUX Eau

Auch wenn Versickerungsgräben die ideale Technik sind, sind sie nicht überall umsetzbar.

Einschränkungen	Wo finde ich Informationen ?	Versickerungsgräben
Überschwemungsgebiet (mittleres oder hohes Risiko)	Gemeindeverwaltung	Nicht zu empfehlen
Entwässerte Zone	Gemeindeverwaltung	Unmöglich
Gefälle des Grundstücks > 10%	- Grundrissplan - Geländebeobachtung	Nicht zu empfehlen
Tiefe des Grundwassers < 1 m unterhalb der Versickerungsstelle	- Geländebeobachtung : feuchtes Gelände (mit Binsen, Seggen), gesättigter Boden fast über das ganze Jahr - Bodenprobe bis in 2 m Tiefe	Unmöglich
Versickerungsgeschwindigkeit < 10-6 m/s oder > 4 x 10-3 m/s	Durchlässigkeitstest	Unmöglich

© IDELUX Eau

B Künstliche Abflussrinnen

Dabei handelt es sich um Gräben oder Aquädukte, die für die Ableitung von Regenwasser oder geklärtem Abwasser bestimmt sind.

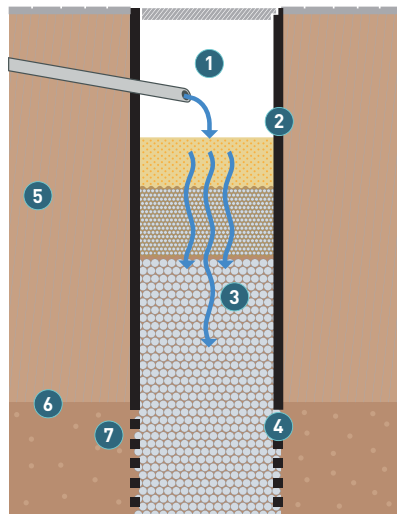
Um hier Regenwasser ab zu leiten, müssen Sie bei der zuständigen Behörde eine Anschlussgenehmigung beantragen*.

Diese kann die Speicher- oder Abflussmenge beschränken, um eine Überlastung der Abflussrinnen zu vermeiden.

C Versickerungsschächte

Hierbei handelt es sich um einen mehrere Meter tiefen Schacht aus perforierten Elementen und einer Filterschicht.

Diese Filterschicht besteht aus Flusssand und grobem Kieselstein.



© IDELUX Eau

- 1 : Zulauf des Wassers
- 2 : Betonwand
- 3 : Filterschicht
(Flusssand und Kies)
- 4 : durchlöcherter Wand
im Tiefenbereich,
welche eine einfache
Versickerung garantiert
- 5 : Wasserundurchlässige
Bodenschicht
- 6 : Tiefenbereich, ab dem eine
ausreichende Versickerungs-
geschwindigkeit besteht
- 7 : für eine Versickerung
geeigneter Boden

Wie installiere ich einen Versickerungsschacht ?

Voraussetzungen :

- das Grundstück darf nicht in einem Trinkwasserschutzgebiet liegen (www.environnement.wallonie.be, Abschnitt Wasser, dann „Präventionszonen in Wallonien“ oder konsultieren Sie die lokale Verwaltung)
- der Grundwasserspiegel muss mindestens 1 Meter unter dem Boden des Schachtes liegen
- der Boden muss wasserdurchlässig sein
- es darf keine Vegetation in der Nähe sein, deren Wurzeln den Schacht beschädigen könnten.

D Fließgewässer

Die Erlaubnis Regenwasser über benachbarte Fließgewässer abzuleiten, muss bei der dafür zuständigen Behörde angefragt werden. Wer zuständig ist, hängt von der Kategorie des jeweiligen Gewässers ab. (siehe unten stehende Tabelle). Die Behörde kann Auflagen hinsichtlich der Wassermenge erstellen, um zu vermeiden, dass das Gewässer über die Ufer tritt.



* Erkundigen Sie sich bei Ihrer Gemeindeverwaltung, wer zuständig ist, die Gemeinde selber, die Provinz...

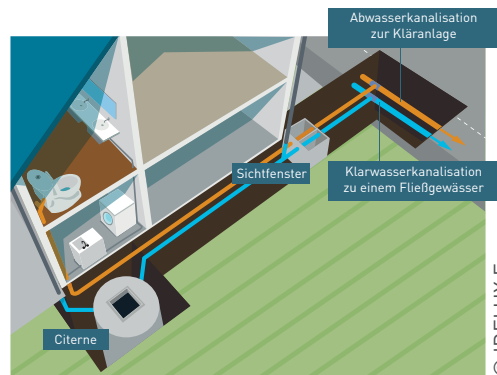
E Abwasserkanal

Obwohl die Ableitung von klarem Wasser in die Kanalisation in den letzten Jahrzehnten eine gängige Praxis war, stößt diese Methode inzwischen an ihre Grenzen!

Bedingt durch die Zunahme der Bevölkerung treten immer häufiger Probleme durch eine Überlastung der Abwasserkanalisation auf (steigendes Wasser in den Kellern, Rückstau der Schachtabdeckungen, Überschwemmungen usw.). Um das Netz zu entlasten, ist es daher nur dann erlaubt klares Wasser in die Kanalisation zu leiten, wenn keine andere Möglichkeit besteht.

Eine Genehmigung für die Einleitung von Regenwasser muss bei der zuständigen Behörde, (dies ist im Allgemeinen die Gemeinde), beantragt werden. Diese kann Einschränkungen hinsichtlich der Rückhaltung festlegen, um eine Überlastung der Kanalisation zu verhindern.

Wenn es sich um ein Trennsystem handelt und die Strasse mit zwei Rohren ausgestattet ist, muss darauf geachtet werden, dass das klare Wasser an das korrekte Rohr angeschlossen wird!



© IDELUX Eau

Im Falle eines Trennwassersystem, das nur aus einem einzigen Rohr besteht, welches nur für ungeklärte Abwässer vorgesehen ist, darf klares Wasser dort nicht abgeleitet werden. (Artikel R. 277 Wassergesetz)

**In einem schiffbaren
Wasserlauf**



**Service Public de Wallonie
Mobilité et Infrastructure**

Boulevard du Nord, 8 - 5000 Namur
+32 (0)81 77 26 80

**In einem nicht
schiffbaren Wasserlauf
der 1. Kategorie**



**Service Public de Wallonie
Agriculture, Ressources Naturelles et
Environnement
Direction des cours d'eau non navigables**

DISTRICT DE LIÈGE
Montagne Sainte-Walburge, 4C
4000 LIEGE
+32 (0)4 224 58 37
philippe.jean.guillaume@spw.wallonie.be

DISTRICT DE NAMUR
Avenue Reine Astrid, 39
5000 NAMUR
+32(0)81 71 53 72
Louismichel.petiau@spw.wallonie.be

**In einem nicht schiffbaren
Wasserlauf der 2.
Kategorie oder in einem
nicht klassierten
Wasserlauf**



**Service Technique Provincial de Liège
Direction Générale des Infrastructures et
de l'Environnement**
Rue Darchis, 33
4000 LIEGE
+32(0)4/279.48.00
stp.direction@provincedeliege.be

**Service Technique Provincial de Namur
Cellule cours d'eau**
Chaussée de Charleroi 85
5000 Namur
+32 (0)81 77 51 60
service.technique@province.namur.be

**In einem nicht schiffbaren
Wasserlauf der 3.
Kategorie**

Die Gemeinde in der Sie wohnen

Kontakt

**Flussvertrag Maas-
Unterlauf und Zuflüsse**
Rue Lucien Delloye, 1 à 4520 Wanze
Tel. : 085/61 21 40
Email : info@meuseaval.be

GAL Jesuishesbignon.be
Rue de la Fontaine 1 à 4250 Geer
Tel. : 019/ 33 85 82
Email : william.ortmans@jesuishesbignon.be

Diese Broschüre wurde auf Grundlage der Broschüre « Bons plans pour les eaux de pluie »
der AIVE erstellt, in Zusammenarbeit mit IDELUX Eau, CILE und SPW.

Mit Unterstützung des Europäischen Landwirtschaftsfonds für ländliche Entwicklung
(FEADER).

Übersetzung ins Deutsche mit Mitteln des LEADER-Programms,
LAG « Zwischen Weser und Gueule »



Avec le Fonds européen agricole pour le développement rural (FEADER)
L'Europe investit dans les zones rurales.

